

Mittwoch, 6. Dezember 2017

PATERSON



Ein Mann und seine Stadt. Der Linienbus, den der Held dieses Films tagsüber steuert, weist als Zielort Paterson aus. Paterson, die kleine Stadt in New Jersey; und Paterson heißt auch der junge städtische Angestellte am Steuer. Beim Fahren macht er die seltsamsten Beobachtungen, auf den Straßen draußen und an den Passagieren drinnen.



In den Pausen schreibt er kleine Gedichte, die von diesen Beobachtungen gespeist sind, über Streichhölzer zum Beispiel, die schönen Ohio Blue Tips. Und wir Kinobesucher schauen und hören ihm beim Schreiben zu. Zuhause befeuert seine Frau Laura die Begeisterung ihres Gatten als Muse und Hausfrau so gut sie kann. Während Paterson ein selbstgenügsamer Mensch ist, möchte seine geliebte Frau Außenwirkung erzielen; zumindest unternimmt sie unentwegt etwas, um bekannt und erfolgreich zu werden. Doch dabei liebt sie nicht so sehr die Zwischentöne wie ihr Mann, sondern neigt eher zu Kontrasten. Und dann gibt es noch Marvin, eine englische Dogge. Wie sich im weiteren Verlauf des Filmes herausstellen wird, ist sie der einzige wirkliche Gegenpart in Patersons sonst so beschaulichem Leben.

Über ihre Hobbies und Marotten kommen in diesem Film Paare und Passanten, Kollegen und Nachbarn miteinander ins Gespräch und überwinden wie nebenbei alle möglichen Grenzen: ethnische, nationale, solche des Alters und Geschlechts. Eine schöne Stimmung der Akzeptanz und des Miteinanders, ein rührender Humanismus liegen über „Paterson“ – völlig quer zum Prozess der Entsolidarisierung in den USA und anderswo. Der Film ist die Feier des kleinen, gewöhnlichen aber erfüllten Lebens; „ein laises Meisterwerk, das die sonstige laute Kinokonkurrenz stumm machen sollte vor Neid.“ (FAZ)

Land: USA/Frankreich/Deutschland 2016, 123 Min.
Regie: Jim Jarmusch
DarstellerInnen: Adam Driver, Golshifteh Farahani, Barry Shabaka Henley, William Jackson Harper,

KIRCHE UND KINO

KIRCHE UND KINO

Seit vierzehn Jahren bringt diese Veranstaltungsreihe diskussionswürdige Filme auf die Leinwand und ins Gespräch. Warum engagieren sich gerade die Kirchen für gutes Kino?

- Weil Filme wie Seismographen die Themen ausgestalten, die die Menschen heute bewegen – ihre Lebensfragen, Sehnsüchte und Projektionen von geglingendem Leben.
- Weil die Filme einladen, eigene Positionen zu überdenken.
- Weil diese Art des Kinobesuchs befähigt, Filmsprache, Bildersprache bzw. visuelle Codes zu entschlüsseln und damit „sehen“ zu lernen, medienmündiger zu werden.
- Weil Filme engagierter FilmemacherInnen beispielhaft Schicksale von Menschen aus anderen Kulturen veranschaulichen und den Blick weiten für globale und interreligiöse Kontexte.

Beginn: 20:00 Uhr
Kino: Cineworld, Kemnastraße 3, Recklinghausen
Telefon: 023 61 - 93 13 20
Eintritt: 6,00 / 6,50 / 7,00 €
Veranstalter: Ev. Kirchenkreis RE, Kath. Kreisdekanat RE in Zusammenarbeit mit dem Institut für Kino & Filmkultur (IKF, Wiesbaden), Cineworld und dem Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen-Lippe

Internet: www.kircheundkino.de

Vor bzw. nach der Vorführung gibt der Medien- und Religionspädagoge Michael Kleinschmidt vom IKF eine kurze Einführung in die Besonderheiten des Films. Anschließend sind die Anwesenden zur Diskussion eingeladen.



welten
bilder
welten
bilder
kirche & kino

September bis
Dezember 2017



Institut für Kino
und Filmkultur



Ev. Kirchenkreis
Recklinghauser

Mittwoch, 13. September 2017 **Anfangszeit 19:30 Uhr****DIE ERFINDUNG DER WAHRHEIT**

Eine Frau, die man nicht mögen muss: Die elegant gekleidete Elizabeth Sloane ist selbstsicher und arrogant, skrupel- und rücksichtslos, wortgewandt und fordernd. Sie arbeitet als Lobbyistin in Washington für die alteingesessene Kanzlei Dupont.



Einem furchteinflößenden Roboter gleichend geht sie mit beängstigender Präzision vor: Sie kennt alle Tricks und duldet keine Schwäche, sie benutzt



Menschen und lässt sie nebenbei fallen. Nur der Erfolg zählt. Um ein unvoreilhaftes Waffenkontrollgesetz zu verhindern, beabsichtigt die mächtige „National Rifle Association“ (NRA), sie in den Dienst zu nehmen. Doch sie wechselt mit ihrem fast kompletten Team den Arbeitgeber und damit die Seiten. Ab nun arbeitet sie für die Durchsetzung der Verschärfung der Waffengesetze. Durch die Strukturierung des Films mit einer in der Gegenwart angesiedelten Rahmenhandlung, bei der Sloane sich wegen ihrer Praktiken bei einer Anhörung rechtfertigen muss, ahnt der Zuschauer bereits, dass die Handlung möglicherweise noch eine Wendung nehmen wird.

Die Argumente für oder gegen Waffenbesitz sind in diesem Film nicht vorrangig. Vielmehr geht es darum, einen Blick in eine männerdominierte Welt zu werfen, in der es um politische Einflussnahme und Beziehungen geht, um Macht und Machtmissbrauch, und natürlich um viel Geld. Zur Erreichung der selbstgesetzten Ziele gilt es, den Gegner auszuschalten, um der Bessere, Kompetentere und Erfolgreichere zu sein. Wenn – wie in diesem Fall – „derjenige“ dann auch noch eine Frau ist, die den Männern haushoch überlegen ist, entsteht dadurch eine weitere, besondere Brisanz. Fans spannungsreicher Unterhaltung sollten sich diesen Film nicht entgehen lassen.

Land: USA/Frankreich 2016, 132 Min.
Regie: John Madden
DarstellerInnen: Jessica Chastain, Mark Strong, Sam Waterston, Gugu Mbatha-Raw, Alison Pill, John Lithgow

Mittwoch, 11. Oktober 2017

DER WEIN UND DER WIND

Ein Weingut im Burgund. Es ist Spätsommer und die Weinlese steht bevor. Der 30-jährige Jean, der sich einst von seiner Familie gelöst hat um frei zu sein und das zu tun, was er schon immer tun wollte, kehrt nach vielen Jahren der Funkstille auf das idyllische Familienweingut zurück. Sein Vater liegt im Sterben und will ihn ein letztes Mal sehen. Seine Geschwister Juliette und Jérémie, die das Weingut in der Zwischenzeit gemeinsam mit dem Vater bewirtschaftet haben, können bei der Weinlese jede Unterstützung gebrauchen.



So wie sich jedes Erntejahr nach den Jahreszeiten richtet, erkennen die Geschwister, dass manch offene Wunden auch über die Jahre hinweg nicht heilen. Gemeinsam müssen sie entscheiden, ob die Familientradition weitergeführt werden soll oder jeder seinen eigenen Weg geht... Mit dem Wandel der Jahreszeiten folgt Regisseur Cédric Klapisch dem Beziehungsgeflecht dreier ungleicher Geschwister. Bewegendes französisches Erzählkino über die Kunst, das persönliche Glück zu finden – ein filmischer Hochgenuss zum Jubiläum von Kirche Kino!

Land: Frankreich 2017, 113 Min.
Regie: Cédric Klapisch
DarstellerInnen: Pio Marmai, Ana Girardot, Francois Civil, Jean-Marc Roulot, Maria Valverde u.a.

15 Jahre Kirche & Kino Recklinghausen

Aus diesem Anlass lädt der Arbeitskreis Kirche & Kino am **11. Oktober 2017 um 19 Uhr** zu einem „Get Together“ ins Cineworld-Foyer ein.

Bei einem Glas Wein sind alle Besucher unserer anschließenden Oktober-Vorstellung herzlich eingeladen über 15 Jahre „welten bilder + bilder welten“ ins Gespräch zu kommen.

Mittwoch, 8. November 2017

EIN SACK VOLL MURMELN

Paris, 1941: Weil es in der besetzten Hauptstadt zu gefährlich geworden ist, plant die jüdische Familie Joffo die Flucht nach Südfrankreich, das noch nicht in deutscher Hand ist.

Eine gemeinsame Reise wäre zu auffällig, daher schicken die Eltern den zehnjährigen Joseph und seinen älteren Bruder Maurice allein auf den Weg. Ein gefährliches Abenteuer erwartet die Jungen, denn niemand darf erfahren, dass sie Juden sind. Doch dank ihres Mutes und Einfallsreichtums schaffen sie es immer wieder, den Besatzern zu entkommen. Wird es ihnen gelingen, ihre Familie in Freiheit wiederzusehen?



Die berührende Verfilmung des auf der Lebensgeschichte von Joseph Joffo basierenden Bestsellers erzählt in großen Bildern von zwei Brüdern, die auf ihrem Weg in die Freiheit allen Widerständen trotzen. Der Film besticht vor allem durch die herausragende Leistung der Schauspieler, allen voran der beiden jungen Hauptdarsteller Dorian Le Clech und Batyste Fleurial Palmieri, die sich neben renommierten Kollegen wie Patrick Bruel („Der Vorname“) und Christian Clavier („Monsieur Claude und seine Töchter“) nicht verstecken brauchen.

Land: Frankreich/Kanada/Tschechien, 113 Min.
Regie: Christian Duguay
DarstellerInnen: Dorian Le Clech, Batyste Fleurial Palmieri, Patrick Bruel, Elsa Zylberstein, Christian Clavier, Bernard Campan, Kev Adams
DGB-Filmpreis und Bernhard Wiki Preis, 28. Intern. Filmfest Emden-Norderney 2017



Eine Kooperationsveranstaltung mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Kreis Recklinghausen e.V.